

Im Rahmen der hier vorgelegten Arbeit wurden Möglichkeiten der Abwendung von Untersuchungshaft bei Jugendlichen untersucht. Dabei lässt sich dieses Forschungsfeld als eine Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Strafjustiz beschreiben, an der sich exemplarisch Problemstellungen zwischen dem ausdifferenzierten Gefüge der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe sowie den Jugendgerichten und Ermittlungsbehörden beobachten und analysieren lassen. Der Forschungsstand weist darauf hin, dass die mit dem Jugendgerichtsgesetz in den §§ 71, 72 verbundene Absicht, die Vollstreckung von Untersuchungshaft an Jugendlichen möglichst zu vermeiden, als nicht ausreichend realisiert betrachtet werden muss, also viele Jugendliche inhaftiert werden für die möglicherweise auch eine Unterbringung in einer entsprechenden Jugendhilfeeinrichtung angemessen gewesen wäre. Hier setzt das grundlegende Erkenntnisinteresse als Ausgangspunkt dieser Studie an, das allgemein danach fragt: *Welche Faktoren sind bei der Realisierung von Untersuchungshaftvermeidungen wirksam und inwieweit können funktionale Probleme und Friktionen im Forschungsfeld beschrieben werden, die eine U-Haftvermeidung erschweren?*

Bei der theoretischen und empirischen Exploration des Feldes wurde zuvorderst eine basale Forschungslücke sichtbar: Grundlegende deskriptive Daten lagen zum Forschungsfeld kaum vor. Dies betraf vor allem die genaue Anzahl der Untersuchungshäftlinge, der U-Haftvermeidungen sowie insbesondere auch die Anzahl der Jugendhilfeeinrichtungen die entsprechende Plätze anbieten. Insofern war es ein wesentliches Ziel dieser Arbeit, die Datenlage zum Forschungsfeld zu verbessern. Weiterhin zielten die Untersuchungsschwerpunkte auf die Analyse folgender empirischer Analyseebenen:

- I. Die Untersuchung der Jugendhilfe im Strafverfahren in NRW mit einer online vermittelten, standardisierten Befragung.
- II. Die Analyse des Angebotsspektrum der Jugendhilfe für Unterbringungen nach §§ 71, 72 JGG. Bei dieser Analyseebene war es vor allem von Interesse, welche Einrichtungen und Jugendhilfekonzepte in der Fachpraxis für haftvermeidende Unterbringungen überhaupt angeboten werden und wie dieses Angebotsspektrum den spezifischen Anforderungen des Forschungsfeldes gerecht werden kann.
- III. Die richterlichen Haftentscheidungen im Jugendstrafverfahren, die mit einer Interviewreihe mit Jugend- und Ermittlungsrichtern rekonstruiert wurden.

Die gesamte Arbeit baut sich in drei Hauptteile auf, in „A – Wissensstand und theoretische Bezüge“, „B – Empirische Analysen“ und „C – Zusammenführung der Ergebnisse und Resümee der Untersuchung“. Diese drei Teile untergliedern sich in insgesamt 11 Kapitel. Im Teil A wird das Forschungsfeld auf der Basis der bisher explizierten Untersuchungen und theoretischen Annäherungen differenziert dargestellt, woraufhin die begrifflichen Bezüge für die drei empirischen Analyseebenen bestimmt werden. Im Teil B werden die Analyseebenen der Untersuchung in den Kapiteln 7 bis 9 dargestellt. Diese Ebenen stellen drei eigenständige empirische Untersuchungen dar, die jeweils einen spezifischen Teil des Forschungsfeldes explorieren. Am Ende der einzelnen Analysen werden jeweils in einem Resümee die Ergebnisinterpretationen zusammenfasst. Im Teil C der Arbeit werden dann die Ergebnisse der einzelnen Analyseebenen zusammengeführt und aufeinander bezogen, sodass in der Gesamtschau der gewonnenen Erkenntnisse eine Beschreibung des Forschungsfeldes im Hinblick auf die Ausgangsfragestellung entsteht. So werden hier die mit der Arbeit empirisch erhärteten Einflussfaktoren auf die quantitative Umsetzung der Untersuchungshaftvermeidung benannt und damit auch Problemstellungen im Feld vor dem Hintergrund der theoretischen Wissensbestände herausgearbeitet und erörtert. Im Resümee der Arbeit werden die Gesamtergebnisse der Untersuchung im Hinblick auf Fachdiskurse der Sozialen Arbeit betrachtet und eine ansatzweise Bestimmung von sozialpädagogischer Professionalität bei der Abwendung von Untersuchungshaft bzw. auch allgemein im Kontext der Strafjustiz formuliert.

---